

# Eine „Kunstpause“ mitten in der Stadt

Planungsworkshops zu den „Oasen“ Kornspeicher und Schlösschenpark

## SCHLÜCHTERN

Mit dem Rondell im Schlösschenpark an der Stadthalle und der kleinen Grünfläche an der Fuldaer Straße, die zum dahinter liegenden Kornspeicher gehört, befassten sich zwei Planungsworkshops.

Die beiden Projekte gehören zu den „Fünf grünen Oasen“, mit denen sich die Stadt Schlüchtern beim Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ beworben und gewonnen hatte. Die Siegpriämie von 10000 Euro fließt vornehmlich in die Planung, umgesetzt werden die Vorhaben unter anderem mit Fördermitteln aus dem Programm „Aktive Kernbereiche“ sowie eigener Muskelkraft. So findet

## Kultur-Oase mit Kunstbuch

bereits am morgigen Samstag von 10 bis 13 Uhr ein Arbeitseinsatz am Kornspeicher statt. Dabei soll zunächst „überflüssiges Gestrüpp“ entfernt werden. Unter der Maxime „Viele Hände, schnelles Ende“ sind freiwillige Helfer erwünscht.

Für den Kornspeicher sind die Pläne bereits recht weit fortgeschritten – auch weil die Künstler des KulturWerks konkrete und überzeugende Ideen für ihre hier angesiedelte „Kunstpause“ präsentiert ha-



ben, wie Kerstin Baier-Hildebrand erfreut feststellt. Sie ist in der Stadtverwaltung für „Ab in die Mitte“ zuständig. Die Kulturschaffenden wünschen sich laut Baier-Hildebrand auf dieser kleinen Grünfläche mit dem stattlichen Baum eine kleine Kultur-Oase beispielsweise mit Sitzgelegenheiten, Kunstobjekten, aber auch mit einem Regal mit Kunstbüchern, die zum Blättern und zur Inspiration einladen.

Weniger konkret sind die Überlegungen zum Rondell im Schlösschenpark an der Stadthalle. Dieser Platz böte sich an, mehr von Schülern der nahen Stadtschule genutzt zu werden. In Pausenzeiten, beim Warten auf den Bus, aber auch für Schulprojekte. Aber der Platz ist nicht unproblematisch. Beim Planungsworkshop wurden Schwachpunkte benannt: Das Areal hinter der Stadthalle werde als Hundklo missbraucht, bei Veranstaltungen auch zum Urinieren. Es sei



Hinter dem Baum führt die Fuldaer Straße entlang. Auf der kleinen Grünfläche ließen sich Bestuhlung, Kunst und Kunstbücher vereinen. Fotos: privat

schlecht einsehbar, die geparkten Autos würden nicht zum Aufenthalt einladen, und dunkel sei es auch. Nicht zuletzt, und das sei wohl das größte Problem, hielten sich dort mitunter schon nachmittags zwielichtige Gestalten mit ebenso zwielichtigen Angeboten, sprich Drogen, auf. Ziemlich schnell wurde den Teilnehmern des Workshops klar, dass

## Zwielichtige Gestalten

man das Rondell nicht isoliert betrachten könne, sondern es eingebettet sehen müsse in den gesamten hinteren Bereich des Schlösschenparks.

Hinterfragt wurde während des Workshops, ob an der zunächst geäußerten Idee, in diesem Rondell eine sogenannte Speakers' Corner einzurichten, tatsächlich ein so starkes Interesse bestehe. Eine solche



Teilnehmer des Workshops am Kornspeicher entwickeln und beraten Ideen.

„Corner“ gibt es im Londoner Hyde Park. Dort kann sich jeder auf ein Podest stellen, um vor Passanten Reden zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Themen zu halten. Um den Bereich attraktiver für Jugendliche zu gestalten, wurde stattdessen vorgeschlagen, die Sitzflächen neu und attraktiver anzuordnen.

Aus aufsteigend angeordneten Treppenstufen könnte eine Art kleine Arena entstehen, die sich zusammen mit einer Art Bühne für die Präsentation von Theaterprojekten eignen. Angesprochen wurden außerdem eine Außengastronomie, eine freundlichere Bepflanzung und die Säuberung des Pflasters. ag



Das Rondell hinter der Stadthalle wirkt im Moment nicht besonders einladend.